Comitates wird auf einer Wiese des Klak das massenhafte Vorkommen des *Eriophorum vaginatum* (S. 69) erwähnt. H.

Todaro Aug.: Sopra una nuova specie di Fourcroya (Ueber eine neue Fourcroya-Art). Bologna 1879. Fol. 14 S.

„Keiner der botanischen Gärten Europa's“ sagt der Autor, „erfreut sich so günstiger Verhältnisse für die Cultur der verschiedenen Species von *Aloë*, *Agave*, *Fourcroya*, *Stapelia* etc., wie jener zu Palermo.“ „Denn hier entfalten besonders die Agaven und Fourcroyen — Dank dem milden Klima Siciliens — beinahe die volle Pracht, wie in ihrem heimatlichen Boden, so dass der Pflanzenzüchter vom Fach, sowie der Botaniker einen richtigen Begriff von der Beschaffenheit der Blütenstände und von allen wesentlichen Merkmalen ihrer einzelnen Species erlangen kann.“ Im besagten Garten befindet sich seit 1877 eine *Fourcroya*, die dorthin unter dem Namen *F. tuberosa* eingesendet wurde. Da dieser Speciesname ein etwas schwankender ist, und *Fourcroya tuberosa* der modernen Botaniker, wie mit Sicherheit angenommen werden kann, nicht die echte Pflanze Miller's und Lamark's, sondern eine Species mixta sein dürfte, so machte es sich Todaro zur Aufgabe, die vorerwähnte *Fourcroya* zu studiren, und gelangte zu dem Ergebniss, dass die in Palermo cultivirte Pflanze einer bisher nicht beschriebenen Art angehöre. Er benennt dieselbe *Fourcroya pubescens* Tod. und bringt in obiger Broschüre nebst der Diagnose eine sehr ausführliche Beschreibung, welche mit 3 prachtvollen Illustrationen ausgestattet ist.

Přihoda.

Correspondenz.

Ung.-Hradisch, am 6. Juni 1881.

Ueber *Taraxacum Dens-leonis* Desf. theile ich eine weitere abnorme Bildung mit. An einem Stengel mit bereits abgeblühten endständigen Köpfchen entspringt seitwärts ein in Blüthe stehendes Köpfchen und 2 Cm. weiter unten ein 4·5 Cm. langes und 2·5 Cm. breites, tief eingebuchtetes grünes Laubblatt. Die beiden Lappen sind schwach gezähnt. Die Pflanze ist sonst ganz normal gebaut. *Ranunculus acris* L. fand ich auch abnorm ausgebildet. Der Stengel ist 17 Mm. breit, schwach gefurcht und verästelt sich in der Höhe von 27 Cm. zu einzelnen kurzen Blütenstielen mit kleinen Blüten und einigen kleinen Blättern. Die grundständigen Blätter sind wie gewöhnlich gebildet.

Prof. Ludwig Schlögl.

Kalksburg, am 8. Juni 1881.

Eben blüht hier, u. zw. gar nicht selten, *Salvia elata* Host, eine lange Zeit vergessene Pflanze, sowohl in klein- als grossblumigen Formen, die gewöhnlich als f. *andro-* und *gynodynamicae* bezeichnet werden. Der auch bei grossblumigen Formen stets langen Griffel